



Freie
Evangelische
Schule DRESDEN

Schulnachrichten

Oktober 2008

Nummer 62



DANKEN MACHT FROH!

Editorial

„Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen, ...“ – mit diesem Lied haben wir das vergangene Schuljahr am Ende des Schuljahresabschlußgottesdienstes beendet.

Wir alle – Kinder, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter an der FES, Mitglieder des Schulvereins und des Fördervereins und viele andere – gehen als Schulgemeinschaft ein Stück unseres Weges gemeinsam. Die Kinder der ehemaligen 4. Klassen und ihre Familien haben diesen gemeinsamen Weg verlassen und beschreiten nun neue, andere Wege. Die Kinder der 1. und 5. Klassen und ihre Familien, neue Lehrer und Mitarbeiter sind, von ganz verschiedenen Wegen kommend, zu uns gestoßen, und wir freuen uns, nun gemeinsam weiter zu gehen. Von einigen können Sie in dieser Schulnachricht erfahren, was hinter ihnen liegt und welche

Wünsche sie für die Zukunft haben. Andere haben auf ihrem (irdischen) Lebensweg das Ziel erreicht – auch ihrer wird in der vorliegenden Ausgabe gedacht.

Das neue Schuljahr ist in vollem Gange. Ganz neue, bisher unbekannte Wegstrecken liegen vor uns: die Nutzung des eigenen Gebäudes, die finanzielle Förderung der Ganztagsangebote, die Durchführung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und eines Referendariates. Wie wird Gott uns führen? Welche Türen wird er öffnen oder auch schließen? Müssen wir vielleicht Umwege in Kauf nehmen oder über Hindernisse steigen? Dabei dürfen wir gewiss sein, Gott geht mit. Und dass Sie dies auch entlang Ihres persönlichen Weges erleben, wünsche ich Ihnen. *Ihre Christine Gestrich*



Frau Schulz

Frau Lämmerhirt

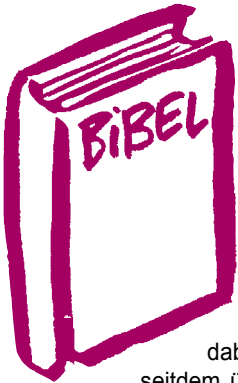
Herr Knitt

Ein eigenes Schulgebäude bringt viele Veränderungen mit sich. Schöne Veränderungen. Wir freuen uns über unseren ersten eigenen Hausmeister Herrn Knitt, sowie über Frau Schulz und Frau Lämmerhirt, die uns bei der Reinigung der Schule unterstützen. Frau Schulz kennen viele bereits, sie war bisher in der 57. Grundschule aktiv. Frau Lämmerhirt ist unserer Schule schon länger verbunden. Drei ihrer vier Kinder gingen an unsere Grundschule, Elisabeth besucht nunmehr die 6. Klasse der FES-Mittelschule. Herr Knitt ist ein gestandener FES-Vater. Vier seiner fünf Kinder waren bzw. sind Kinder unserer Schule. Aktuell ist Roswitha in der 3b und Heinrich in der 4b. Wir sagen noch einmal: Herzlich willkommen!

im Puls
die kleinen
Denkanstöße

Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf.

Afrikanisches Sprichwort



NACHGEDACHT

Das neue Schuljahr begann wieder mit einem Gottesdienst. Meine Tochter rief: „Komm mit!“ Keine Frage, ich war dabei, zumal Hannah als jetzige Zweitklässlerin bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit dabei war. Ich freue mich

seitdem über Euch Kinder, die ihr neu an der Schule seid und staune, wie viele neue Mitarbeiter angestellt wurden. Herzlich willkommen! Seit vielen Jahren träumte ich mit anderen Eltern von einem eigenen Schulgebäude. Jetzt ist dieser Wunsch Realität geworden. Und wieder ruft jemand „Komm!“ Kannst Du Dich kümmern, dass wir die Betriebskosten besser in den Griff bekommen? Welche Investitionen müssen in den nächsten Jahren getätigt werden? Da fällt mir eine Menge ein, insbesondere wenn ich an das Wachstum der Schule denke – doch wie werden wir das bezahlen können? Ich glaube, wir müssten dafür viel, viel mehr Geld zählen, als momentan vorhanden ist. Vor einigen Tagen hörte ich Worte des Propheten Jesaja:

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!

Die Bibel, Jesaja 55,1

Warum zählt ihr Geld dar, für das, was kein Brot ist und sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben.

Die Bibel, Jesaja 55,2

Der erste Satz ist logisch. Wer Durst hat, muss zum Wasser gehen, da kann er trinken. Richtig, auch wenn Wasser in anderen Gegenden der Erde viel kostbarer und wertvoller ist, als hierzulande! Doch dann hört es mit der Logik auf. Ohne Geld einkaufen gehen? Ohne Geld essen, Wein und Milch trinken? Auf der Suche nach einem Ausweg denkt vielleicht mancher an eine Kreditkarte. Doch wenn da kein Geld

dahinter steckt, gibt's auch für die schönste Kreditkarte kein Essen, keinen Wein und keine Milch. Sehen Sie, dass in dem ersten Vers dreimal das Wörtchen „KOMMT“ steht? Dieses Wort setzt einen Auftraggeber voraus, so wie ich es mehrmals zum Start ins neue Schuljahr erlebt habe. Das Wort „kommt“ fordert von mir und von uns eine Entscheidung. Lassen wir uns, lasse ich mich rufen? Schließlich setzt mich das Wörtchen „kommt“ in Bewegung. Vielleicht heißt es, komm mit in die Schule? Mich fasziniert es, wie viele Eltern ich in den ersten Schultagen getroffen habe, die bewegt sind und sich in die Schule bewegen, um ihre Kinder sicher ans Ziel zu bringen, um als Elternvertreter oder als Helfer im Unterricht zu dienen. Oder um als Ingenieur hinter die Geheimnisse der Heizungsanlage zu kommen. Oder um als Vater und Mutter zu helfen, dass notwendige Investitionen auch finanziert werden. Es gibt Dinge zu erledigen, die erfordern viel Mut und Einsatz und vor allem viel Vertrauen in unseren Gott, der ohne Geld geben kann. Ich denke da sowohl an neue Kinder wie auch an die bauliche Veränderung unserer Schule. Komm mit in die Schule, um Gottes Wunder zu erleben! Das bringt Arbeit, wird aber dabei auch reich und fröhlich machen!

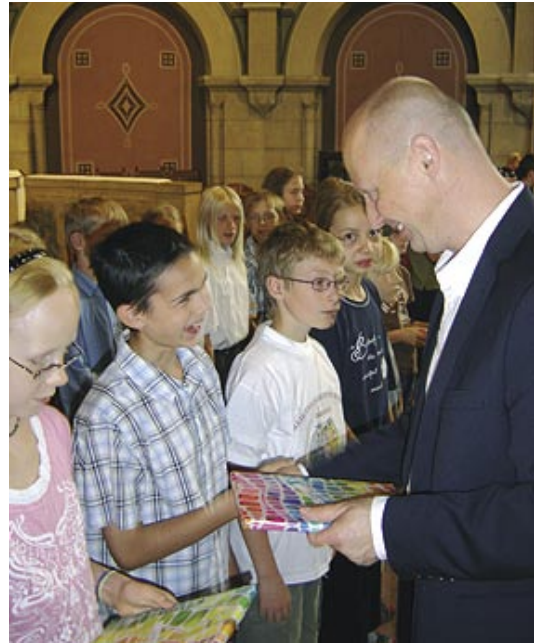
Brot – das ist in vielen Ländern Grundnahrungsmittel. Es sättigt aber nur für kurze Zeit. Dann stellt sich erneut Hunger ein. Dabei macht dessen Herstellung viel Mühe und Arbeit. Doch der Herr bietet uns alles, wofür wir uns abmühen, umsonst an. Im Vers 2 steht eine zweite Aufforderung: „HÖRT“. Hört auf mich, hört auf mein Wort. Da liegt ein Geheimnis des wirklichen, dauerhaften Sattwerdens. Wer auf Gottes Wort hört, öffnet sich für Gott, ist bereit, die Trennung von Gott, die vielleicht sein Leben prägt, aufzuheben. Vielleicht können Sie mit in den Dank einstimmen: Danke Herr, dass du mich haben und gebrauchen willst, so wie ich bin. Danke Herr, dass Du mich in die Schule rufst, ob als Vater, Mutter oder Kind, weil du Segnen, mir Gutes tun willst.

Steffen Kniest, Vater von Hannah, Klasse 2b

Up and down - turn around...

Wir kennen es alle. Das Auf und Ab im Leben. Und die Jünger von Jesus kannten es auch. Gerade war ihr Herr gekreuzigt worden. Panikartig verlassen sie Jerusalem und durchleben auf der Straße nach Emmaus noch einmal das Auf und Ab der letzten Tage. Und schon sind wir drin, im Schulabschlussgottesdienst, der unter dem Thema stand: „Du gehst nicht allein“. Die dritten Klassen nahmen uns mit hinein in diese Spannung aus Ratlosigkeit, Resignation, Enttäuschung. Und dann kommt die Wende. Der auferstandene Jesus begegnet den Verzweifelten, spricht mit ihnen, bricht das Brot. Da fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen. Was für eine Freude. Melanie Uhlig von der Vineyard-Gemeinde Dresden greift diesen Gedanken in der Predigt auf. Bildlich und sprachlich. Up and down - turn around... Sie macht Mut, egal was kommt – du gehst nicht allein. Jesus geht mit. Auch mit unseren 4. Klassen. Prächtige Kinder! Da

stehen sie nun vor uns, sprühen vor Energie und Entdeckungslust, sind kaum zu halten. Und müssen doch noch einmal still stehen. Der Segen unseres großen Gottes, der sie vier Jahre lang begleitet und geformt hat, wird ihnen von unserem Schulleiter Herrn Kunz und dem Vorsitzenden des Trägerver-



eins der FES, Herrn Ertel mit auf den Weg in die Zukunft gegeben. So singen wir es auch zum Abschluss: „Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen, geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.“ Denn dann gehst du nicht allein! *Steffen Schüller, Vater von Fritz, 4b und Moritz, Klasse 7*

Anmerkung der Redaktion: Rebecca Walther und Amelie-Maria Zscheile sind bei der Verabschiedung der vierten Klassen in der letzten Ausgabe der Schulnachrichten leider nicht mit genannt wurden. Wir möchten uns für dieses Versehen entschuldigen und das Versäumte hiermit nachholen.

Ist für erprobte Schulanfänger-Eltern der vierte ERSTE SCHULTAG ein alter Hut?

Nicht unerwartet, aber doch schneller als gedacht, standen wir wieder vor der Entscheidung, welche Schule die richtige für unser Kind sei. Nachdem drei unserer Kinder schon die FES besucht hatten, war es keine Frage, wo unsere jüngste Tochter ihre Schullaufbahn beginnen würde. Oder doch? Wegen der gesundheitlichen Besonderheiten von Helene gab es zunächst viele Fragezeichen ...

Als alles klar und der 23. August da war, wurde es wieder etwas Besonderes. Die Atmosphäre der sehr gut gefüllten Versöhnungskirche gab den feierlichen Rahmen für den Gottesdienst, der unter dem Motto „Danken macht froh“ stand. Orgelspiel zu Beginn, Einzug der neuen Klassen, Begrüßung und Gebet, ein gemeinsames Lied – das alles war gewohnt, nicht neu für uns. Kriegt man da noch Gänsehaut, ist aufgeregt oder staunt über das, was zu sehen und zu hören ist? „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen ...“, diese Liedzeile von Martin Rinckart bringt es ans Licht. Dank fällt zuerst ins Herz, strömt von dort zu den anderen Körperteilen, zunächst unsichtbar, dann hör-, sicht- und spürbar für mich und die anderen Gottesdienstbesucher. Und wenn ich bereit bin für Gottes Wirken an mir, strömt dieser Dank zurück in mein Herz. Ich staune, wie fröhlich die Kinder der 2. Klasse ihr Minivorspiel überbringen, kriege Gänsehaut, als jedes Kind (auch unseres) der ersten und fünften Klassen gesegnet wird.



Ich freue mich, als mit den neuen Mitarbeitern auch „unsere“ Lehrerin für die nächsten vier Jahre begrüßt und gesegnet wird. Nichts anderes ist Dank für mich, wenn ich diese Regungen in mir spüre. Aber: Bin ich bereit, in diesen Dank auch all diese Dinge mit hinein zu nehmen, die nicht leicht und unauffällig gehen in den nächsten Wochen und Jahren? Kann ich jetzt schon sehen, dass alle Schwierigkeiten mit dazu dienen werden, Jesus näher zu kommen, in seine Liebe hinein zu wachsen? In den vergangenen sechs Jahren haben wir erfahren, dass Widrigkeiten und Kümernisse uns nicht erspart bleiben, auch wenn (oder weil) uns dies alles selbstverständlich scheint. Doch dass unser Kind trotz allem an dieser Schule lernen wird, macht uns sehr dankbar, dankbar für jeden, der daran seinen Anteil hatte oder haben wird. Das Froh-Sein, dass daraus erwächst, wird auch unsere Kinder froh machen. *Manon Müller, Mutter von Helene, 1a*



Es gibt wieder viele neue



Klasse 1a
Frau Zeigermann

Elisabet Aehlig, Mathilda Bajohra, Elisabeth Dietzsch, Verena Ferl, Esther Gottke, Anton Benedikt Hiller, Nils Hiller, Jannik Holfert, Tobias Keiner, Jonas Klahre, Felicitas Konitz, Karl Langer, Samuel Leichsenring, Johann Lorenz, Katharina Sophie Maier, Helene Müller, Emeliy Louise Rack, Moritz Reichert, Bernhard Schubert, Marie Seifert, Rebekka Sophie Selle, Finn Sturm, Willy Trinks, Maria Wegner



Klasse 1b
Frau Hoffmann

Valerie Assmann, Emma Sophie Bache, Nadine Benada, Aaron Blocher, Alina Brückner, Yu-Yeon Choi, Vivian Dechert, Isabell Dehmel, Johannes Eberwein, Bonifatius Lorenz Friedrich, Alina Grund, Hannes Hagen, Torben Heinz, Hendrik Tobias Holzwarth, Isabel Huntemann, Hanna Kazmirowski, Marcia Klemm, Florian Knechtel, Martha Lehmann, Rahel Martin, Tanja Pippig, Anton Reichel, Raphael Sachse, Josephine Strohbach, Bianca Windisch

Außerdem neu an unserer Schule sind:

Paul Simeon Pollenske 2a, Ki-Ha Kim 2b, Lara Jorinde Beyer 2b, Sebastian Angilella 3a, Dennis Angilella 4a, Selina Charlotte Pollenske 4a, Paul Striefler 4a, Leonhard Dieter Appelt Kl.6, Jan Olaf Schöttle Kl. 7, Max Matuschak Kl. 7

Gesichter an der FES ..!

Der Beginn eines Schuljahres bringt so manche Neuigkeiten mit sich. Unter vertrauten Gesichtern lassen sich vereinzelt neue entdecken, dazu gehört auch das meinige. In Halle an der Saale erblickte ich 1954 das Licht der Welt. Dort bin ich aufgewachsen, zur Schule gegangen und absolvierte mein Studium als Grundschullehrerin. Danach arbeitete ich an einer Schule in Halle. Nach meiner Heirat lebten mein Mann und ich bis zum Sommer 2008 im südlichen Sachsen-Anhalt, dem nördlichsten Weinanbaugebiet Deutschlands, in der Stadt Weißenfels. Ein Ort, in dem einst europäische Kulturgeschichte geschrieben wurde. Hier verbrachten wir gemeinsam achtundzwanzig Jahre, zogen drei Kinder und ein Pflegekind auf. Mit Glaubensgeschwistern und Freunden gründeten wir die Freie Evangelische Bekenntnisschule Weißenfels, an der ich zehn Jahre tätig war.

Nun darf ich seit einigen Wochen als Klassenlehrerin der Klasse 1a an der FES Dresden sein. Für mich ist die tägliche Arbeit mit meinen Schülern ein Geschenk. Deshalb will ich im Aufblick zu Jesus Christus mei-



nen Dienst an den Kindern verantwortlich wahrnehmen, in der Hoffnung, dass ER aus allem etwas Gutes erwachsen lässt.

Für den guten Start in der FES, die netten Kollegen, Eltern sowie Kinder bin ich sehr dankbar und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Angelika Zeigermann

Klasse 5, Frau Günther



Efe-Jules Afonaghara, Dirk Bellmann, Jan Bellow, Malte Biermann, Benedikt Brockow, Rebekka Dumke, Magdalena Hempel, Tobias Irrgang, Clara Katharina Joneleit, Jeremias Knabe, Hannah Dora Kremling, Jonas Kürten, Christof Leidenberger, Angelique Schräger, Konrad Schulz, Henriette Schupp, Levin Teinze, Emilie Walent, Finn Waurich, Leo Wilde

Sommerferien 2008

Mit mehr oder weniger Hortkindern erlebten wir ein buntes Sommerferienprogramm. Von einigen Höhepunkten könnt ihr hier in der Schulzeitung lesen.



Fahrradtour an der Elbe ...

Gut ausgerüstet mit Fahrrad, Helm und Picknick radeln wir in der Schule los. Schon nach wenigen Minuten sind wir auf

dem Elberadweg. Unser Ziel ist das Schloss Pillnitz. Doch dafür fahren wir über Heidenau, setzen mit der Fähre über

und genießen die Elbe noch einmal von der



anderen Seite. Im Schloss picknicken wir zünftig. Ein kleiner Unfall trübt unsere Ausflugsfreude.



Wir kochen unser Mittag ...

Was soll es heute zum Mittagessen geben? Das alles schmeckt uns lecker: Griesbrei, Nudeln mit Tomatensoße, Buchteln mit Vanillesoße,

Tomatensuppe und Kartoffeln mit Schnitzel. Die Kinder entscheiden sich für Nudeln mit Tomatensoße als Hauptgericht und Buchteln mit Vanillesoße als Nachspeise, als Getränk

gibt es Limonade. Beim Einkaufen haben wir viel Spaß. Mit dem großen Einkaufszettel suchen wir die Zutaten. Wir lernen, die Preise zu vergleichen. An der Kasse kontrollieren wir das Rückgeld. So macht das Zählen und Rechnen sogar in den Ferien viel Spaß! Jetzt müssen wir alles in den Hort tragen. Wir waschen uns die Hände, und dann kann das Kochen beginnen. Natürlich wird das Essen gemeinsam am schön gedeckten Tisch verspeist.



Besuch im Schulmuseum ...

Im Schulmuseum sind Klassenzimmer so aufgebaut, wie sie früher waren. Wir setzen uns auf alte Schulbänke. Zuerst werden uns die Schulregeln von vor 100 Jahren erklärt. Kennt ihr sie? Nein? Dann lest unseren Bericht weiter:

Alle Kinder sitzen anständig, still und mit dem Rücken angelehnt in Reihen hintereinander. Alle Kinder schauen während des Unterrichts stets nach vorne und der Lehrerin fest ins Auge. Flüstern, Sprechen, Plaudern, Lachen und neugieriges Umhergaffen ist während des Unterrichts streng verboten.

In der Schule ging es sehr streng zu. Früher wurden die Kinder mit dem Rohrstock bestraft, wenn sie etwas nicht richtig machten oder böse waren. Wir sind froh, dass das unsere Lehrer heute nicht mehr tun. Zum Schluss

üben wir die alte deutsche Schrift.



8 im Hort der FES

Zum Schreiben nutzen wir Schiefertafel und Griffel.



Reiten will gelernt sein ...

Wir fahren nach Wehlen zum Reiterhof. Was wird uns dort alles erwarten? Nach einem ersten Anschauen der Pferde werden sie uns zum Reiten bereit gemacht. Auf dem Rücken der Pferde können wir sogar kleine Kunststücke machen. Für einige Kinder

ist es hier richtig gemütlich! Andere Kinder „reiten“ lieber auf dem Holzpferd, das auf dem Spielplatz steht. Einige Mädchen striegeln, pflegen und verwöhnen die Pferde zum Schluss.

Sandra Börner



Seit 15. August 2008 bin ich als Erzieherin im Hort der FES tätig und für die jüngsten Hortkinder (Kinder aus den ersten Klassen) zuständig. Ich bin 33 Jahre alt und hier in Dresden aufgewachsen. In meiner vierzehnjährigen Berufszeit sammelte ich in verschiedenen Einrichtungen (Kindergarten, Kindertagesstätte, Kinderkurheim, Kinderheim) viele Erfahrungen. Die letzten acht Jahre war ich im Kinderhaus Regenbogen Weissach (Baden-Württemberg) beschäftigt. Nun betrete ich im Hort der FES Neuland. Mein Anliegen ist es, dass sich die Kinder im Hort wohl fühlen und sie ihre eigene Persönlichkeit frei entfalten können. Ich bin gespannt auf die vor mir liegende Zeit mit Euch Kindern, Ihnen als Eltern und dem Mitarbeiterteam. *Dorothea Schreyer*

Hallo, das bin ich mit meinen 26 Jahren. Ich komme aus dem Schwarzwald, südwestlich von Stuttgart. Was mich sehr an Gottes Werk begeistert ist die Natur. Besonders den Himmel mit seinen Wolken und seiner Farbenpracht finde ich immer wieder erstaunlich. Wenn ich nicht die Natur genieße, dann spiele ich gerne Volleyball, Fußball oder gehe schwimmen. Aber auch basteln oder lesen sind meine Hobbys. Ich wünsche den Kindern und mir, dass wir gemeinsam Gottes Gegenwart erleben können und viel Spaß miteinander haben werden. *Diana Günther*



Bastelheimlichkeiten in der FES – mitten im Sommer ...



Alle Jahre wieder treffen sich Eltern von Zuckertütenclubkindern, um die Schulanfangsstübe selbst zu gestalten. Es gibt immer eine Reihe vorgefertigter Ideen, viel Material und fleißige Helfer. Dieses Jahr waren Frau Spieweg-Belling, Frau Kilian, Frau Zscheile

und Frau Hagen dabei, vielen Dank! Mit viel Freude und Fleiß sind auch dieses Jahr wieder fantastische Zuckertüten entstanden, welche zum Schulanfang bestaunt wurden. Das Gute: Neben der Bastelei konnten wir uns auch gleich ein bisschen kennen lernen. *Christina Knabe, Mutter von Samuel 3b und Jeremias Klasse 5*



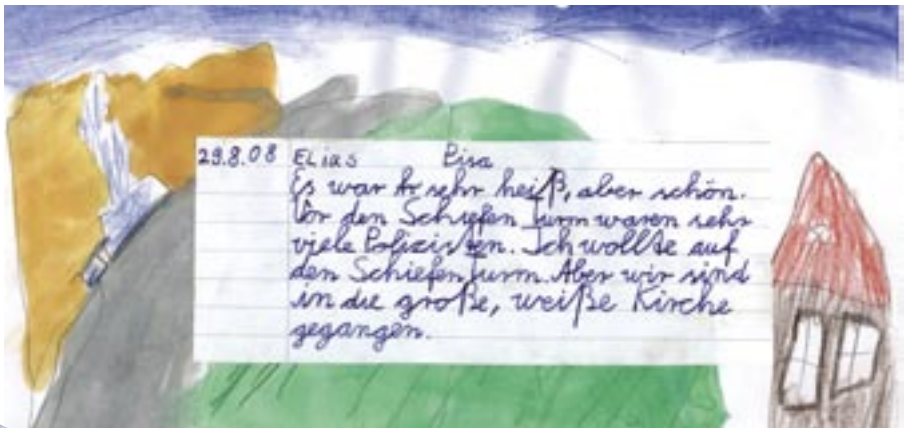
Ferienerlebnisse aus der 3b ...



BRIEFKASTEN FÜR PERSÖNLICHE ANLIEGEN

Regelmäßiger Kontakt und Austausch zwischen Eltern, Lehrern und Schülern ist auch an unserer Schule ein wichtiges Anliegen. Treten Situationen im Schulalltag auf, in denen ein klärendes Gespräch nicht möglich ist, wollen wir Elternvertreter behilflich sein, die geeigneten Ansprechpartner zu vermitteln. Zu diesem Zweck wird bis Ende Oktober im Eingangsbereich des Schulgebäudes der FES ein BRIEFKASTEN angebracht. Diesen leeren regelmäßig verantwortliche Elternvertreter.

Astrid Schupp, stellvertr. Elternratsvorsitzende



29.8.08 ELIAS Bira
Es war sehr heiß, aber schön.
Vor den Schiefen Jurrn waren sehr
viele Polizisten. Ich wollte auf
den Schiefen Jurrn. Aber wir sind
in die große, weiße Kirche
gegangen.



Das eiskalte Wasser 23.08.2000
Meine Eltern, mein Bruder und ich waren in den Ferien im
schönen Slowenien-Dorf haben wir eine große Wanderung
gemacht. Wir sind zu einem großen Wasserfall gelaufen.
Das Wasser von dem Wasserfall war sehr kalt. Ich war
sogar in der eiskalten Quelle baden. In der eiskalten Quelle
habe ich zwei schöne Steine gefunden!

Willi



Geschichte Klasse 7 „Leonardo Da Vinci“

Vieles wurde im Unterricht berichtet und manches auch veranschaulicht. Aber einen richtigen Einblick in die Erfindungen des großen Genies konnten wir erst zu unserem Familienwandertag bekommen. In Radeberg im Schloss Klippenstein besuchten wir die interaktive Ausstellung „Leonardo Da Vinci – Erfindungen und visionäre Entwicklungen“. Ganz praktisch wurden wir mit Hilfe von 25 funktionsfähigen Modellen in sein Denken

hinein genommen. Nicht nur die Schüler kamen ins Staunen, auch wir Eltern lernten viel dazu und erkannten ganz neu den großen Maler und Erfinder Da Vinci. Beim anschließenden Picknick und Spiel hatten wir einen schönen gemeinsamen und sonnigen Tag.

*Angela Schüller,
Mutter von
Moritz, Kl. 7 und
Fritzi, Kl. 4b*



Nockenhammer

Aktion „Gesunde Brotdose“ in den ersten Klassen ...



Am 28.08.2008 hatten die Erstklässler ein besonders Frühstück. Der Konsum startete an diesem Tag seine Aktion „Bio Brot Box“ an der FES. Liebevoll waren die Tische eingedeckt, mit aufgeschnittenen Brötchen in verschiedenen Sorten, Honig, Saft und jedes Kind hatte auf seinem Teller eine Brotdose. Besonders lag dem Konsum diesmal am Herzen, den Kindern, und damit auch den Eltern, Bio-Produkte aus der Region näher zu bringen. Ein reichhaltiges Büffet wurde angeboten,

manche waren von der Fülle fast überfordert. Denn neben Käse, Wurst, Butter, Marmelade, Äpfel, Tomaten und Milch, gab es auch Naschereien wie z. B. „Russisch Brot“ und „Dinkelchen“. Den Kindern hat es geschmeckt und die gesponserte Brotdose wurde nach Herzenslust gefüllt. Bei manchen Kindern auch nur mit Süßigkeiten ...

Heike Benada, Mutter von Nadine, Kl. 1b



Kennen Sie schon unseren Förderverein?

Ein neues Schuljahr hat begonnen, wir begrüßen die neuen Schüler und ihre Familien herzlich. Unsere Schule ist als Elterninitiative entstanden. Das bedeutet auch, dass sich Eltern hier aktiv einbringen können und sollen. Aber was leistet eigentlich der Förderverein an unserer Freien Evangelischen Schule? Aufgabe des Fördervereins ist die Gestaltung und Verbesserung des schulischen Umfeldes jenseits der Lehrtätigkeit. Den Förderverein gibt es seit dem Jahr 2000, derzeit hat er 45 Mitglieder, von denen nur etwa die Hälfte Eltern von FES-Schülern sind. Bei ca. 170 Schülern ist dies eine noch recht geringe Zahl. Dabei profitieren alle Schüler von der Unterstützung. An dieser Stelle einige Beispiele: Anzeigen und Werbung für die Schule in der Presse, Mützen und T-Shirts für die Schulanfänger, Bücher für die Lesestube, finanzielle Unterstützung der Schulfeste und Musicalaufführungen, Übernahme von Kosten für Fahrten zum Schwimmen und zu Sportwettkämpfen, Anschaffungen für Schule, Hort und Schulgarten. Vieles wäre ohne diese finanziellen Zuschüsse des Vereins nicht möglich und manches könnte mit einer breiteren Unter-

stützung durch die Eltern noch getan werden. Mit mehr aktiven Mitgliedern könnten Arbeitskreise gebildet werden, die unsere Schule weiter ausgestalten. Wünsche und Ideen gibt es viele, seit der FES das ganze Schulgebäude zur Verfügung steht.

Jeder ist in unserem Förderverein willkommen. Als Mitglied unterstützen Sie den Verein durch ihren Beitrag von 5€ im Monat oder auch freiwillige Spenden. Darüber hinaus können Sie sich als aktives Mitglied in die Arbeit des Vereins einbringen. Herr Specht leitet den Förderverein als Vorsitzender seit vielen Jahren. Ihm gilt der besondere Dank für seine Arbeit. Für das nächste Jahr wird für sein Amt ein Nachfolger gesucht. Wir wünschen uns, daß möglichst viele Eltern, Lehrer, Erzieher, oder auch Freunde und Verwandte über den Verein zu Förderern unserer Schule werden.

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich im Schulsekretariat bei Frau Penner (Tel. 2521510, E-mail sekretariat@fes-dresden.de). Möchten Sie mehr wissen, dann rufen Sie uns an! *Für den Förderverein der FES*
Silke Marks *Jana Händel*
Tel. 3117401 *Tel. 2038477*

Musizieren für einen guten Zweck ...

Unser diesjähriges Benefizkonzert findet am 19.11.08 (Buß- und Betttag) um 16.30 Uhr wieder in der Blasewitzer Heilig-Geist-Kirche statt. Die Vorbereitungen für dieses Konzert laufen bereits. Der Elternchor von FES und Kita Zwitschernest probt montags von 20 bis 22 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr. Eröffnet wird das Konzert durch Schüler der FES und Kinder der Kita. Dann singt der Elternchor. Als Höhepunkt bringen ca. 50 Kapellknaben unter Leitung von Domkapellmeister Matthias Liebich mehrere Werke von der Klassik bis zur Moderne zu Gehör. Zwischen den Chorbeiträgen wird Instrumentalmusik gespielt. Wer noch Lust hat mitzumachen, kann uns gerne helfen, Sponsoren zu gewinnen. Firmen, La-

dengeschäfte oder Privatpersonen sind mit einer Spende ab 30 Euro herzlich willkommen. Wie letztes Jahr werden wir ihnen die Gelegenheit geben, ihr Firmenlogo entsprechend ihres Sponsorenbetrages im Programmheft abzdrukken. Jeder der aktiv Sponsoren werden möchte, kann dazu bei Frau Penner im Sekretariat entsprechende Unterlagen abholen (altes Programmheft und Infoblatt aller Daten für die Sponsoren).

Es wäre klasse, wenn wieder eine volle Kirche den Liedern und Konzertstücken unserer Schüler und Mitwirkenden lauschen würde. Deshalb laden Sie Freunde und Verwandte ein, wir freuen uns auf jeden Besucher.

Ihr Gottfried Schumacher

Liebe Eltern, liebe Freunde der FES, im besonderen Fokus dieses Schuljahres steht aus finanzieller Sicht unsere Mittelschule. Es ist das Dritte und zum Glück letzte frei zu finanzierende Schuljahr. Mit der neuen 5. Klasse, die 20 Schüler zählt, haben wir drei Klassen und drei Lehrer ohne jede staatliche Unterstützung frei zu finanzieren. Erst ab dem nächsten Jahr übernimmt der Staat die Bezuschussung mit ca. 70 % aller Kosten unserer Mittelschule. Dabei kostet jeder Mittelschulplatz ca. 4.000 EUR zuzüglich erheblicher Anfangsinvestitionen. Unsere Mittelschuleltern tragen an diesen Kosten ca. 1/3 durch Schulgeld (mtl. 60 EUR) und einen mtl. Förderbeitrag, der einkommensabhängig zwischen 20 – 100 EUR gestaffelt erhoben wird. Dieser Beitrag ist ein wichtiges Finanzierungsinstrument für einen mittelfristig stabilen Mittelschulhaushalt. Manche Eltern sind aber einfach nicht in der Lage über das Schulgeld hinaus einen Förderbeitrag zu leisten. Nun möchten wir diese Eltern und Schüler die bereits unsere FES Grundschule besuchten, oder denen an einer bewusst christlichen Mittelschule gelegen ist, aus rein finanziellen Gründen nicht abweisen. Wir hatten aber die Idee, für sie Patenschaften einzurichten, und damit die Finanzierungslücke zu schließen. Folgende Voll- und Teilpatenschaften sind noch offen (siehe auch untere Grafik):

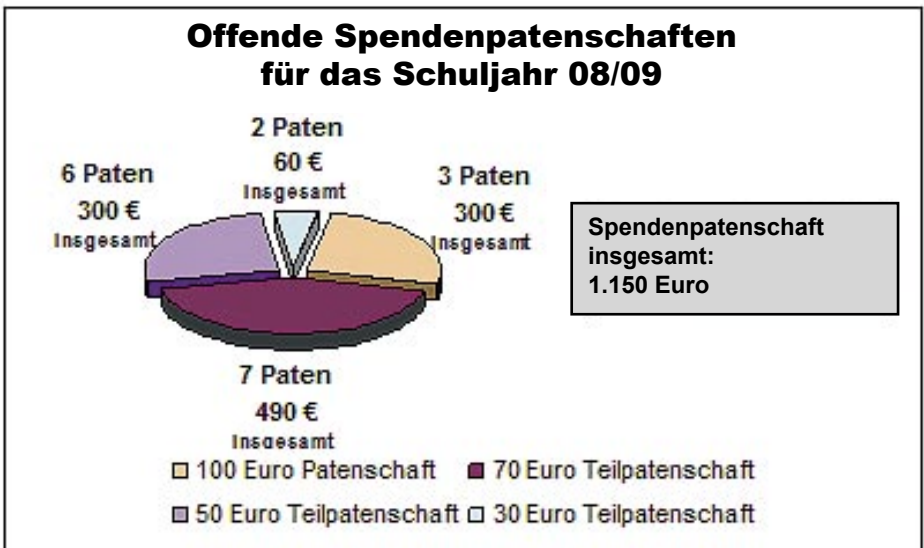
3 Patenschaften zu je monatlich 100 EUR
 7 Teilpatenschaften zu je monatlich 70 EUR
 6 Teilpatenschaften zu je monatlich 50 EUR
 2 Teilpatenschaften zu je monatlich 30 EUR

Wir möchten Sie wieder herzlich bitten, zu prüfen, in welchem finanziellen Rahmen Sie unsere Schule in Zukunft unterstützen möchten. Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Spendenbescheinigungen stellen wir gerne aus. Bitte achten Sie auf klare Absenderangaben, damit wir Ihnen die Bescheinigung ausstellen können. Bei Überweisungen oder Daueraufträgen vermerken Sie bitte den Verwendungszweck. So können wir Ihre Spende gezielt einsetzen. Unsere Bankverbindung lautet:

Ev. Schulverein Dresden e.V.,
 Kto. Nr. 101074021,
 BLZ 850 951 64, LKG Dresden

Für Rückfragen und Erläuterungen stehe ich Ihnen per Telefon 0172-711 27 16 oder unter Email gf@fes-dresden.de gern zur Verfügung. Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gottfried Schumacher, Geschäftsführer



Wir trauern um unser Schulvereinsmitglied Wolfgang Schelzel

Mit großer Trauer standen wir am 6.6.2008 mit vielen Menschen am Grab unseres Schulvereins-Seniors Wolfgang Schelzel. Er ist nach langer Krankheit dem Kampf mit dem Krebs am 31.5.08 erlegen. Jetzt sieht er den, an den er immer treu geglaubt hat, von Angesicht zu Angesicht. Was wir alle als großen Verlust empfinden, ist für ihn die Vollendung seines Glaubens. Er ist am Ziel bei Gott, seinem Schöpfer.

Wir sind sehr dankbar für seine 15 Jahre treuen Dienst als Mitglied des Evangelischen Schulvereins Dresden e.V. Mit fast 70 Jahren hat er sich als Senior des Schulvereins auf die Herausforderung eingelassen, zusätzliche Verantwortun-



gung für die Gestaltung unserer Schule zu übernehmen und im Vorstand für 6 Jahre mitgearbeitet. Er hat sich in viele Aufgaben rufen lassen, von Menschen ebenso wie von Gott, und hat die ihm geschenkte Kraft insbesondere für die

Öffentlichkeitsarbeit und den Förderverein eingesetzt.

Seine besonnene und zuverlässige Art wird uns fehlen. Seinen Glaubensmut, seine Zuversicht wird niemand ersetzen können.

Wir trauern mit allen Angehörigen, insbesondere seiner lieben Frau Gisela. Wir beten um inneren

Frieden und wünschen Mut, trotz des großen Verlustes für die Familie.

Im Namen der Mitarbeiter der FES, der Mitglieder des Schulvereins sowie des Vorstands,
Thomas Ertel

Wir trauern um unser ehemaliges Schulvereinsmitglied Gerlinde Hillme.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod, unserem Gott und Schöpfer gefallen, am 18.8.2008 unsere Glaubensschwester und ehemalige Mitspielerin im Schulverein Frau Gerlinde Hillme zu sich in die Ewigkeit zu rufen. Sie starb in Folge einer Krebserkrankung. Am Tag ihres Heimanges stand ein Vers aus Psalm 91 in den Herrnhuter Losungen: Der Herr ist deine Zuversicht. (Vers 9). Dieses Wort hat ihr Leben geprägt, mit dieser Haltung hat sie vielen Mitarbeitern in Schule



und Schulverein Mut gemacht. Diese Hoffnung hat sie ausgestrahlt in den zehn Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Schulverein von 1993 bis 2003. Sie

hat manches bewegt, vor allem aber durch ihr bedingungsloses Gottvertrauen in schwierigen Situationen einen wichtigen Beitrag zur Entstehung und zum Wachstum unserer Schule geleistet.

Wir sprechen unsere herzliche Anteilnahme insbesondere ihrem Mann und den 3 Kindern aus.

Im Namen der Mitarbeiter der FES, der Mitglieder des Schulvereins sowie des Vorstands,
Thomas Ertel

TERMINE

- 13.11.08 20 Uhr
Infoabend Grundschule
- 19.11.08 16.30 Uhr
Benefizkonzert am Buß- und Bettag (siehe S. 13)
- 27.11.08 20 Uhr
Infoabend Mittelschule
- 06.12.08 14 Uhr
Adventsgottesdienst in der Versöhnungskirche mit anschl. Feier in der Schule
- 22.01.09 17 bis 19 Uhr
Tag der offenen Tür für Grund- und Mittelschule

Familiennachrichten:

Teresa Kemper (2a) freut sich seit dem 01.07.2008 über ihre kleine Schwester **Selma.**

Hannah Dora Kremling (Kl.5) hat seit 29.07.2008 eine kleine Schwester, **Ilse Christin.**

Unser Biologielehrer, Herr Brackhage, ist am 18.09.2008 Vater der kleinen **Smilla Linnea** geworden.

Wir freuen uns mit den Familien und wünschen alles Gute sowie Gottes reichen Segen!

HERZSTÜCK SCHULGEBET

EIN ANGEBOT FÜR ELTERN UND ALLE, DENEN DIE FES AM HERZEN LIEGT
JEDEN **SCHULDIENTAG**
Treff vor dem **Sekretariat**
8.30 Uhr

AUSSTELLUNG

vom 02.03. bis 14.03.2009
in der Schillergalerie Dresden
am Schillerplatz

Im nächsten Frühjahr wird es wieder eine Ausstellung der FES in der Schillergalerie geben. Frau Krellner wird Kunst und Ausstellungsstücke sammeln und die Ausstellung aufbauen. Wer sich hierbei kreativ und aktiv beteiligen möchte, kann sich gern im Schulsekretariat melden.



Impressum

Die „Schulnachrichten“ werden herausgegeben vom Evangelischen Schulverein Dresden e.V.

Schulträger: Evangelischer Schulverein Dresden e.V.
Gustav-Freytag-Str. 21
01277 Dresden

Schule: Hausdorfer Str. 4
01277 Dresden
Tel.: (03 51) 2 52 15 10
E-mail-Adresse: info@fes-dresden.de

Förderverein: Großzsachwitz Str. 15
01259 Dresden
Tel.: 0178 3 53 81 00
Ansprechpartner: Hagen Specht

Redaktion: Angela Schüller, Christine Gestrich
Layout: A. + S. Schüller
Druck: Saxoprint GmbH
Beiträge an: email: schulnachricht@arcor.de

Bankverbindungen:
Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Sachsen e. G.
Evangelischer Schulverein Dresden e. V.
Konto-Nr. 101 074 021
Bankleitzahl: 850 951 64
Förderstiftung der Freien Evangelischen Schule Dresden
Konto-Nr. 102 621 026
Bankleitzahl: 850 951 64